

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

sicherlich werden viele von Ihnen den RathausReport kurz vor, im oder nach dem Urlaub zum Lesen bekommen, was aber nichts daran ändert, dass Sie in Vorfreude auf die Ferien oder entspannt danach einiges darüber erfahren, was sich in unserer schönen Stadt in den vergangenen Wochen so ereignet hat. All jenen, die den Urlaub noch vor sich haben, wünsche ich eine erholsame Zeit und all jenen, die ihn hinter sich haben, dass er auch so verlaufen ist, wie sie ihn sich vorgestellt haben.

Nicht vergessen möchte ich natürlich die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen, die ein Schuljahr hinter sich haben, das so hoffentlich einmalig in ihrem Schülerleben war. Auch wenn sie viel Zeit zuhause verbringen mussten, war dies trotzdem mit Lernen verbunden und hat teilweise sicherlich mehr Stress verursacht, als ein geregelter Schulbesuch. Sie alle haben sich die Ferienzeit verdient und werden diese hoffentlich genießen.

Mit dem ausdrücklichen Wunsch, die Schulen mit Luftreinigungsgeräten bis zum Schulbeginn im September auszustatten, hat die Bayerische Staatsregierung den Kommunen über die Sommerferien eine fast unlösbare Aufgabe übertragen. Da können wir uns beinahe gemütlich zurücklehnen, da wir als Stadt noch vor Ferienbeginn den Auftrag zur Anschaffung weiterer Geräte erteilen konnten und so nach den Ferien insgesamt 125 Klassenzimmer und Gruppenräume ausgerüstet sind.

Bleibt zu hoffen, dass sie ihren Zweck erfüllen und Präsenzunterricht gestattet wird, auch wenn die Inzidenzzahlen tatsächlich wieder einen kritischen Bereich erreichen sollten.

Eigentlich sollte es keine „kritische“ Situation mehr geben, da ja bis zum Sommerende, das heißt bis zum 21. September, laut Bundesregierung so Viele geimpft sein sollten, dass eine stärkere Verbreitung des Corona-Virus nicht mehr möglich ist. Leider hat sich mit den zurückgehenden Zahlen eine gewisse Impfmüdigkeit eingestellt, so dass ich den dringenden Appell an alle Unentschlossenen richten möchte, sich doch impfen zu lassen, wenn zum Beispiel keine gesundheitlichen Gründe entgegenstehen. Wenn gewünscht, bauen wir auch einen Grill auf, so wie im niederbayerischen Landkreis Kelheim, und spendieren zur Impfung eine Bratwurstsemmel, was dort sehr gut angenommen wurde. Bleibt zu hoffen, dass es auch ohne das „Lockangebot“ geht, da es nicht nur um die eigene Gesundheit, sondern um die vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger geht. Damit wären wir auch wieder bei den Schulen und den Kindern, die mit steigenden Zahlen zum Tragen von der Masken im Unterricht verpflichtet wären. Das wollen wir alle nicht, deshalb nochmals die Bitte, sich impfen zu lassen.

Gratulation an das Team unser-er VHS, dass es sich von der Pandemie nicht hat schrecken lassen und mit viel Engagement das Niveau gehalten werden konnte. Der Lohn war die erneute EFQM-Zertifizierung. Die Abkürzung steht für „European Foundation für Quality Management“ und damit für ausgezeichnete Qualität. Darüber wird sich auch Herr Christian Winkelmeier als neuer Geschäftsführer der VHS freuen. Er wurde am 2. August vom Aufsichtsrat der VHS bestellt und wird am 1. Oktober seine Tätigkeit aufnehmen.

Zum 1. August wechselte Frau Moroff als Kämmerin nach Neu- Ulm. Am 30. Juli konnte ein Nachfolger gefunden werden, der allerdings erst noch vom Stadtrat bestätigt werden muss. Dies wird in der Ferienausschusssitzung des Stadtrates am 24. August erfolgen, so dass wir ihnen hier noch keinen Namen nennen können. Der Wechsel, vermutlich zum Ende des Jahres, ist gleich mit einer großen Herausforderung verbunden, da der Haushalt für das kommende Jahr aufgestellt werden muss.

Eine „Herausforderung“ war die erste Livestream-Übertragung der Stadtratssitzung Ende Juli. Auch wenn zum Schluss in der nichtöffentlichen Sitzung von einem Stadratsmitglied noch Kritik an der

Übertragung geäußert wurde, kam sie zumindest bei den Zusehern gut an. 393 Besucher schalteten sich online zu, rund 70 blieben die ganze Zeit dabei. Bleibt zu hoffen, dass es nicht ein einmaliger Erfolg war, da auch künftig wieder interessante und wichtige Themen behandelt werden und man sich so bequem selbst ein Bild vom Stadtrat und dessen Arbeit machen kann.

Mit der Stadtratssitzung am 27. Juli hat sich der Stadtrat – bis auf den Ferienausschuss – auch in die sitzungsfreie Zeit verabschiedet. Da heißt es, auch mal loslassen, entspannen und Kraft tanken. Ab Herbst warten wieder viele Aufgaben auf ihn und man kann sich schon erste „Haushalts-Gedanken“ für das Jahr 2022 machen, das uns nach momentaner Lage finanztechnisch fordern wird. Aber vielleicht erholt sich bis dahin auch die Wirtschaft und es geht bergauf, so dass manches vielleicht auch entspannter wird, als es derzeit aussieht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute und erholsame Zeit, machen Sie's gut, bleiben Sie gesund und bis zur nächsten Ausgabe!

Ihr Oberbürgermeister

Erich Raff